



Informationen für die Beschäftigten von Nokia Siemens Networks

Jeder 4. Arbeitsplatz soll wegfallen Betriebsräte und IG Metall rufen zum Protest auf!

Am Freitag, 04. Mai 2007, wurden die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses des Gesamtbetriebsrats vom Arbeitgeber davon informiert, dass Nokia Siemens Networks in Deutschland 2.800 bis 2.900 Arbeitsplätze streichen will. Zusätzlich will NSN Geschäftsbereiche mit einer nicht näher genannten Zahl von Beschäftigten ausgliedern und verkaufen. Spontan verließen die Betriebsräte, nachdem der Arbeitgeber die hohen Abbauzahlen genannt hatte, voller Wut und Entsetzen die Sitzung. ●

Mit dem angekündigten Stellenabbau und den geplanten Verlagerungen fällt in Deutschland fast jeder vierte Arbeitsplatz weg! Besonders betroffen von den Stellenstreichungen sind laut Arbeitgeber Zentralfunktionen, Forschung und Entwicklung, aber auch Service- und Vertrieb. Welche Bereiche zusätzlich ausgegliedert und verkauft werden sollen, steht offenbar noch nicht fest. "Vier Wochen nach dem Start kommen die Abbauzahlen einer Kriegserklärung an die Beschäftigten gleich", so der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Georg Nassauer.

Bisher hatte das Management immer betont, man werde 10 bis 15 Prozent der Beschäftigten abbauen, dieser Prozentsatz könne auch unterschritten werden. Plötzlich haben sich diese Zahlen verdoppelt. Der Gesamtbetriebsrat lehnt es ab, über die neuen Abbauzahlen zu verhandeln und fordert zusammen mit der IG Metall das Management auf, Alternativen zu dem dramatischen Personalabbau vorzulegen. Das Management will an den genannten Abbauzahlen festhalten.

NSN begründet seine Pläne mit veränderten Marktbedingungen. Haben sich die Bedingungen wirklich so dramatisch

verändert? Und braucht man zum Start des Unternehmens nicht mehr denn je qualifizierte und motivierte Beschäftigte, die innovative Produkte entwickeln, an den Kunden herangehen und einen guten Service leisten?

Was treibt NSN tatsächlich um, einen so radikalen Stellenabbau durchzuführen zu

wollen? Gesamtbetriebsrat Georg Nassauer: "Nokia Siemens Networks ist ein profitables Unternehmen. Die Ziele der Profitmaximierung sollen - an Stelle unternehmerischen Handelns - anscheinend auf Kosten der Beschäftigten erreicht werden."

Angesichts der aktuellen Entwicklung wächst nochmals die Bedeutung der im Sommer 2006 von der IG Metall vereinbarten Garantien für den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und die



Gemeinsame Demonstration von NSN-Mitarbeitern und Siemensianern (am 3. Mai in München): Auch gegen Personalabbau mit der Brechstange, wie ihn jetzt Nokia Siemens Networks plant!

Standortsicherung bis September 2009. Fakt ist also: NSN kann bis 2009 keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen.

Aber Betriebsräte und IG Metall sehen nicht tatenlos zu, sondern übernehmen gemeinsam Verantwortung im Interesse der NSN-Beschäftigten. Auch sind die Arbeitsplätze - wie in jedem Unternehmen - immer und jederzeit durch Ausgliederungen, Verlagerungen, Aufhebungsverträge und andere Maßnahmen gefährdet. ●

Betriebsräte und IG Metall stellen sich gemeinsam gegen den Personalabbau und rufen Sie und alle Kolleginnen und Kollegen zu Protestaktionen auf. Am Dienstag, 8. Mai 2007, finden zeitgleich um 9 Uhr an allen deutschen NSN-Standorten außerordentliche Betriebsversammlungen statt, in denen die Betriebsräte Sie noch einmal über die geplanten Maßnahmen des Arbeitgebers informieren. Kommen Sie zu den Versammlungen, setzen Sie sich für Ihren Arbeitsplatz ein und zeigen Sie, was Sie von den Abbauplänen des Managements halten!

Dienstag, 08. Mai 2007, 09.00 Uhr

außerordentliche Betriebsversammlungen an allen deutschen NSN-Standorten

- bitte beachten Sie dazu die Informationen Ihres Betriebsrats -



Beschäftigtenproteste auch in Finnland

In Finnland wurden die NSN-Beschäftigten ebenfalls erstmals am vergangenen Freitag über die Abbaupläne informiert, die weltweit 9.000 Arbeitsplätze kosten sollen.

Bis 2010 soll fast jeder fünfte Arbeitsplatz bei Nokia Siemens Networks in Finnland wegfallen. Hinzu kommen noch weitere Abbaupläne bei Nokia selbst sowie Zulieferern.

In Helsinki und der Nokia-Zentrale in Espoo legten NSN-Beschäftigte nach dem Bekanntwerden dieser Pläne spontan die Arbeit nieder und versammelten sich zu Protestkundgebungen.

Tarifbindung bei NSN sorgt für mehr Geld

Etwas von den Meldungen über den massiven Personalabbau bei NSN überschattet wurde die Nachricht vom Pilotabschluss in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie am vierten Mai. Die Eckpunkte der Einigung zwischen den Tarifparteien bedeuten für die Beschäftigten:

- + 400 Euro Einmalzahlung pauschal für die Monate April und Mai 2007
- + 4,1 Prozent mehr Einkommen ab Juni 2007
- + weitere 1,7 Prozent mehr Einkommen ab Juni 2008
- + eine Einmalzahlung im Volumen von 3,98 Prozent
- + Laufzeit insgesamt bis 31. Oktober 2008

Dieser Pilotabschluss muss nun noch in den übrigen Tarifbezirken übernommen werden. Über die Annahme werden die bezirklichen Tarifkommissionen in den nächsten Tagen entscheiden.

Klarstellung

Entgegen anders lautenden Pressemeldungen haben die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Siemens AG im letzten Jahr **gegen** die Zerschlagung von COM gestimmt.

Betriebsräte und IG Metall hatten damals gegen die Ausgliederung massiv protestiert und nur durch diverse Aktivitäten und Protestaktionen konnten zum Beispiel der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und die Zweckbindung der betrieblichen Altersversorgung erreicht werden.

IG Metall - wichtiger denn je

Der angekündigte Personalabbau trifft Deutschland hart. IG Metall und Siemens haben betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen und Standortsicherung für die Niederlassungsstandorte vereinbart - beides bis September 2009.

Jetzt zeigt sich, wie wichtig diese Vereinbarungen waren und sind!

Einen Schutz gegen Ausgliederungen, Verlagerungen oder Aufhebungsverträge gibt es jedoch nicht, das wissen wir und das haben viele (Ex)-Siemensianer leidvoll erfahren müssen.

Um die Arbeitsplätze, aber auch die tariflich abgesicherten Arbeitsbedingungen, bei NSN zu sichern, brauchen wir Ihre Unterstützung. Engagieren Sie sich für einen sicheren Arbeitsplatz und gute Arbeitsbedingungen, beteiligen Sie sich an den Aktionen gegen den Stellabbau und werden Sie Mitglied der IG Metall. Nur gemeinsam sichern wir unsere Zukunft!

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihren IG Metall-Betriebsräten und -Vertrauensleuten sowie unter <http://.nsn-dialog.de>



Beitrittserklärung



**Ich trete für faire und sichere Beschäftigungsbedingungen bei NSN ein.
Ich trete der IG Metall bei.**

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Siemens AG Betrieb/Abteilung Standort monatl. Brutto

Einzugsermächtigung

Kontonummer Bankleitzahl Kreditinstitut

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisiert verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte per Fax an: 0 89/53 29 49 -38 oder: [Online-Beitritt unter www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)